

Beipackzettel: Wie du deinen Gottesdienst machen kannst

Setzt euch als Familie, als Ehepaar oder auch allein hin und nehmt euch ca. 30 Minuten Zeit. Startet mit einem Gebet, in dem ihr Gott einladet, zu euch zu sprechen. Lest den Text und die Fragen. Nehmt euch einen Augenblick Zeit, darüber zu diskutieren. Welche Gedanken kommen euch? Was stößt Gott bei euch an? Möchtet ihr etwas umsetzen? Sammelt eure Ideen und Gedanken; betet am Ende und bringt Gott eure Anliegen vor und segnet euch für den Alltag!

VIEL SPASS und GOTTES SEGEN

Sonntag, 14.03.2021 | EFG Flensburg | Hausgottesdienst

Thema: Sei glücklich! Freue dich mit Jerusalem | Idee für eine Familienandacht ©ap!

A) Start: Dankt Gott für seine Gegenwart und ladet Gottes Geist ein, zu euch zu sprechen. Lest gemeinsam die Texte für den Sonntag laut vor!

Passionssonntag: Lätare – Freuet euch mit Jerusalem! | Jesaja 66,10

1 | WOCHENSPRUCH: >> Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. << | Johannes 12,24

2 PREDIGTTXT | Wir möchten Jesus kennenlernen: Unter den Festbesuchern waren auch Menschen aus anderen Völkern, die Gott in Jerusalem anbeten wollten. 21 Sie kamen zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn: »Herr, wir möchten Jesus kennen lernen!« 22 Philippus sprach mit Andreas darüber, dann gingen sie gemeinsam zu Jesus und teilten es ihm mit. 23 Er sagte ihnen: »Die Zeit ist gekommen. Jetzt soll der Menschensohn in seiner ganzen Herrlichkeit sichtbar werden. 24 Ich sage euch die Wahrheit: Ein Weizenkorn, das nicht in den Boden kommt und stirbt, bleibt ein einzelnes Korn. In der Erde aber keimt es und bringt viel Frucht, obwohl es selbst dabei stirbt. | Johannes 12, 20-24 (Hoffnung für Alle Übersetzung)

3 PSALMWORT | Freude an Gottes Gegenwart | HERR, du allmächtiger Gott, wie sehr liebe ich den Ort, wo du wohnst! 3 Ich kann es kaum noch erwarten, ja, ich sehne mich danach, in die Vorhöfe deines Tempels zu kommen! Mit Leib und Seele juble ich dir zu, du lebendiger Gott! 4 Sogar die Vögel haben hier ein Nest gebaut, die Schwalben sind hier zu Hause – in der Nähe deiner Altäre ziehen sie ihre Jungen groß. HERR, du allmächtiger Gott, du bist mein König und mein Gott! 5 Glücklich sind alle, die in deinem Haus wohnen dürfen! Jederzeit können sie dich loben! 6 Glücklich sind alle, die ihre Stärke in dir suchen, die gerne und voll Freude zu deinem Heiligtum ziehen. 7 Wenn sie durch ein dürres Tal gehen, brechen dort Quellen hervor, und der Herbstregen bewässert das trockene Land. 8 So wandern sie mit stets neuer Kraft, bis sie vor Gott auf dem Berg Zion stehen. | Psalm 84, 2-8 (HfA)



B) Austauschrunde

1) Kurze Erläuterung zu dem Passionssonntag: Dieser Sonntag wird Lätare genannt. Das ist lateinisch und bedeutet so viel wie „Freue dich“ oder sogar die Aufforderung „Sei glücklich!“ Mitten in der Passionszeit, in der viele Menschen fasten und Verzicht üben, um sich so besser auf das zu konzentrieren, was Jesus für uns am Kreuz getan hat, gibt es einen Sonntag, der ein wenig aus dem Rahmen fällt mit der Aufforderung sich zu freuen. Mitten im Leidensweg Jesu werden wir aufgefordert auf den Sieg Jesu zu schauen, den er am Kreuz an Ostern errungen hat. Die Passionszeit ist nun über die Hälfte vorbei: es ist fast geschafft! Freue dich mit!

1) Kurze Erläuterung zu den Bibeltexten: Auch dieses Mal versuchen die Texte des Wochenspruchs, der Predigt und der Lesung den roten Faden des Passionssonntags aufzugreifen und zu vertiefen. Die Texte führen also alle in eine bestimmte Richtung: „Freue dich!“ Sich auf Kommando zu freuen ist schwierig. Jesaja rief das seinen Landsleuten in der Gefangenschaft zu und berichtete ihnen von der kommenden Zeit, wenn Jerusalem, ihre Heimat wieder in neuer Kraft erstrahlt. Jerusalem, die Stadt des

Friedens, der Zion, der Ort, an dem Menschen gemeinsam Gott begegnen können. Diese Hoffnung sollten die Menschen inmitten ihres Leids vor Augen haben. Und hier setzt auch der Predigttext an. Jesus ist in Jerusalem angekommen und die Menschen sehnen sich danach, ihn kennenzulernen. Und Jesus erklärt seinen Jüngern, dass die Sehnsucht aller Menschen, Gott zu begegnen bald erfüllt wird. Er wird sein Leben geben, damit alle Menschen durch ihn zu Gott finden können. Jesus redet nicht nur von seinem Leiden und Sterben, sondern auch von dem Ziel, das Gott damit verfolgt und dem Sieg, der damit errungen wird! Ein Grund, sich zu freuen. Und auch das greift der Psalm auf. Wie cool ist das, wenn man gemeinsam Gott begegnen kann! Es ist so toll, dass wenn man es einmal erlebt hat, immer wieder haben will! Gott mitten unter uns Menschen, ganz nah!

Gedanken und Fragen zu den Texten:

- Hast du schon einmal in einer schweren Situation versucht dich zu freuen, obwohl dir gar nicht danach zumute war?
- Ist das nicht oberflächlich, wenn es so viel Leid gibt, glücklich sein zu sollen?
- Warum sollen und dürfen wir uns trotz Leid (auf der Welt, bei uns) freuen und Hoffnung haben?
- Was macht dir Hoffnung? Gibt es eine Geschichte, in der du trotz schwieriger Lage Hoffnung hattest? Teile sie doch mit den anderen, oder schreib es für die „Impulse“ - Gemeindebrief auf!

Abschlussgedanken:

Es ist ein bisschen wie bei einer Bergbesteigung. Wenn man den Gipfel erreicht hat, kann man das Ziel vielleicht schon sehen. Man kann ein „Bergfest“ feiern, weil man die Hälfte geschafft hat. Aber der Abstieg wartet noch. Durch Jesu Sterben und Auferstehung dürfen wir mit Gott leben. Nicht erst im Himmel, sondern bereits hier. Dennoch ist nicht alles leicht; es gibt immer noch viel Leid – auf der Welt und manchmal auch bei uns selbst. Aber wir gehören schon Jesus, er ist bei uns und wir kennen das gute Ende der Geschichte Gottes mit uns. Deswegen haben wir Grund zur Freude; wir müssen nicht erst auf den Himmel warten, denn der Himmel ist schon mit Jesus und durch den Heiligen Geist ein gutes Stück bei und in uns. Wir dürfen also unsere Köpfe heben, hoffen und feiern, dass Jesus Sieger ist!

Superspezial-Tipp! Die **Christen** haben **früher** zu Lätare einen Brauch entwickelt, der ihnen half, die **Hoffnung wachsen** zu sehen. Sie haben z.B. **Kresse** an diesem Sonntag **ausgesät**, und konnten so mit jedem Tag sehen, wie sie keimt und an Ostern schließlich fertig ist. So konnten sie sehen, wie das Korn, das in die Erde fällt und stirbt (ein Bild für den Tod Jesu), zu neuem Leben erwacht und viel Frucht bringt (Jesu Auferstehung und Erlösung für uns Menschen). Vielleicht hast du Lust, auch Kresse zu sehen und so das Wunder von Ostern auf diese Weise jeden Tag näher kommen zu sehen? (Schmeckt auch gut zu gekochte Ei!)



C) Abschluss: bete für das, was Gott dir heute (neu) gezeigt hat, wofür möchtest du ihm danken, wofür möchtest du ihn bitten?

Segensbitte:

Der HERR segne dich und behüte dich! Der HERR blicke dich freundlich an und sei dir gnädig! Der HERR wende sich dir in Liebe zu und gebe dir Frieden!<